

Flächen und Vegetationsbrände 1

Feld und Strohpressen brennt

Völksen, Region Hannover (NI). Am 02.07.25 gegen 16:10 h wurden zahlreiche Ortsfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Springe zu einem gemeldeten Feldbrand alarmiert. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte zeigte sich das Ausmaß des Feuers, sodass die Alarmstufe umgehend auf „Ba2 – Brand außerorts Stufe 2“ erhöht wurde.

Auf einer Fläche von rund zwei Hektar brannte ein Feld sowie mehrere Quaderballen in voller Ausdehnung.

Ein Landwirt hatte die betroffene Ballenpresse noch rechtzeitig auf ein angrenzendes Feld gefahren und vom Traktor abgekuppelt. Die Brandbekämpfung erfolgte über vier C-Rohre. Die Ballenpresse wurde unter schwerem Atemschutz gelöscht; insgesamt kamen drei Atemschutztrupps (PA-Trupps) zum Einsatz.

Zur weiteren Erkundung und Kontrolle des Brandgebietes wurde die Drohne der Freiwilligen Feuerwehr Gestorf eingesetzt. Mithilfe der integrierten Wärmebildkamera konnte das Feld systematisch nach weiteren Glutnestern abgesucht werden.

Dank der Unterstützung örtlicher Landwirte mit landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Gegen 19:30 Uhr waren die letzten Glutnester abgelöscht und alle Einsatzkräfte konnten die Einsatzstelle verlassen.

Insgesamt waren 70 Einsatzkräfte mit 21 Fahrzeugen vor Ort.

Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Völksen, Alvesrode, Springe, Eldagsen mit der Messgruppe, Gestorf mit der Drohne, Mittelrode mit der Hygiene-Einheit, Altenhagen I, Bennigsen und der Einsatzleitwagen (ELW) der Stadtfeuerwehr.

Zusätzlich war die Polizei, ein Rettungswagen, ein Notarzt sowie der niedersächsische Feuerwehrflugdienst mit einem Flugzeug zur Unterstützung vor Ort. Der Flugdienst kann den Einsatzkräften am Boden wichtige Informationen über die Lage und Ausbreitung des Brandes mitteilen, um eine gezielte Brandbekämpfung zu ermöglichen.

Ein besonderer Dank gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern, die die Einsatzkräfte bei hochsommerlichen Temperaturen mit Getränken und Eis versorgten – eine sehr willkommene Geste in einem kräftezehrenden Einsatz.

Text, Fotos: Eric Bauer



Insbesondere während der Erntezeit steigt das Risiko eines Brandes in der Landwirtschaft stark an. Defekte Traktoren und Mähdrescher sowie andere Landmaschinen bergen in Verbindung mit leicht brennbaren oder entzündlichen Materialien wie Heu oder Stroh ein hohes Gefährdungspotenzial. Dieses führt gerade an heißen Tagen immer wieder zu verheerenden Bränden und zu teuren Schäden an der Landtechnik. Hierauf weist der Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf) hin.

Landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen mit Pulverfeuerlöschern ausstatten

Traktoren und selbstfahrende Erntemaschinen sollten grundsätzlich mit geeigneten Feuerlöschern ausgerüstet sein und werden bei Mähdreschern ohnehin von den Versicherern vorgeschrieben. Zur Gewährung eines vorbeugenden Brandschutzes und zur Selbsthilfe im Brandfall sollte daher jede selbstfahrende Arbeitsmaschine mit Pulverlöschern ausgestattet sein.

Pulverlöscher - erkennbar an der Aufschrift „ABC-Pulver“ - beinhalten ein feinpulveriges Salzmischung, das den Brand einnebelt und schlagkräftig erstickt. Pulverlöscher eignen sich zum Löschen von festen, glutbildenden Stoffen der Brandklasse A sowie zum Löschen flüssiger bzw. flüssig werdender Stoffe wie Öle oder Schmierstoffe (Brandklasse B). Darüber hinaus ersticken Pulverlöscher auch brennende Gase (Brandklasse C) und sind somit in der Landwirtschaft universell einsetzbar.

Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf)